SBV
SSE
SSIC

Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs





Begleitheft zu den revidierten Bildungserlassen der beruflichen Grundbildung

Nachwuchs für das Bauhauptgewerbe

Inhalt

Begleitwort: Nachwuchs für das Bauhauptgewerbe 4

Worum es geht: Die Modernisierung der beruflichen Grundbildung 6

Die Berufsabschlüsse Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ im Überblick 8

Der Mehrwert für die Branche 9

Die Modernisierung der beruflichen Grundbildung: Die Erarbeitungsphasen 12

Ziele aus dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» 14

Projektgruppe berufliche Grundbildung 20

Branchenvernehmlassung: Was ist zu tun? 22

Kontakt 23



Die revidierten Berufsabschlüsse Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ enthalten die von den Bauunternehmern bestellten und benötigten Handlungskompetenzen.

Timo Gisi, Karl Gisi AG
Unternehmervertreter Region Nordwestschweiz, Präsident SKBQ



Die Revision der beruflichen Grundbildungen Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Vertretern aller Regionen, aller Sprachregionen und aller Lernorte.

Dominique Pitton, Rovero Associés SA
Unternehmervertreter Region Romandie, Präsident «Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)»

Begleitwort der Steuergruppe Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»

Nachwuchs für das Bauhauptgewerbe

Die Schweiz wird von Menschen gebaut. Jeden Tag sorgen unsere kompetenten Fachkräfte dafür, dass die Baustellen in der ganzen Schweiz effizient funktionieren und dass heute Neues für morgen entsteht. Genau deswegen sind unsere Bauunternehmer auf eine ausreichende Anzahl gut ausgebildeter Fachkräfte angewiesen. Jetzt und in Zukunft.

Mit diesem Ziel hat der Zentralvorstand des SBV im Dezember 2018 den Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» lanciert. Ein Grossprojekt, bei dem die Branchenvertreter der Regionen und Sektionen die Grundlagen der Aus- und Weiterbildung des Bauhauptgewerbes entwickeln und unsere Bildungslandschaft fit für die Zukunft machen.

Das gilt auch für die berufliche Grundbildung mit den wichtigen Berufsabschlüssen **Maurer/in EBA** (bisher Baupraktiker/in EBA) und **Maurer/in EFZ.** Im Rahmen eines breiten Mitwirkungsverfahrens wurden 2019 und 2020 die Kompetenzen für die berufliche Grundbildung von der Branche definiert. 2021 und 2022 wurden mit engagierten Vertretern der Betriebe, der Maurerlehrhallen und der Berufsfachschulen aller Sprachregionen und Landesteile im Rahmen der ordentlichen, vorgegebenen Prozesse die branchenspezifischen Inhalte der Bildungserlasse erarbeitet und der formale Rahmen für die Umsetzung festgelegt.

Nun liegen die Ergebnisse vor: die revidierten Bildungsverordnungen und die revidierten Bildungspläne für die beiden Berufsabschlüsse.

Wir sind überzeugt, dass die beiden überarbeiteten Berufsabschlüsse einen wichtigen Beitrag zur Sicherung gut qualifizierter Fachkräfte im Baugewerbe leisten werden. Den wichtigsten Beitrag leistet jedoch die ganze Branche mit ihrem Engagement – sei dies in der praktischen Ausbildung in den Unternehmungen, in den überbetrieblichen Kursen oder in den Berufsfachschulen.

Zunächst sind die Regionen, Sektionen und Fachverbände zur Vernehmlassung im Hinblick auf den Entscheid der Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2023 eingeladen. Dieses Begleitheft dient zur Information und stellt die Neuerungen in den Berufsabschlüssen Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ vor.

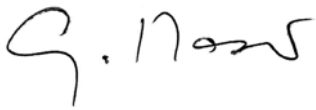
Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement – heute und auch in Zukunft.



Massimo Cereghetti
Mitglied Zentralvorstand SBV



René Leutwyler
Mitglied Zentralvorstand SBV



Gerhard Moser
Mitglied Zentralvorstand SBV



Bernhard Salzmann
Direktor SBV



Marc Aurel Hunziker
Vizedirektor, Leiter Bildung SBV

Worum es geht: Die Modernisierung der beruflichen Grundbildung

Im Rahmen des Masterplans «SBV-Berufsbildung 2030» hat der SBV gemeinsam mit Unternehmervertretern, Vertretern der überbetrieblichen Kurse und der Berufsfachschulen die formalen Abschlüsse der beruflichen Grundbildung modernisiert.

2-jährige Lehre: Maurer/in EBA (bisher Baupraktiker/in EBA)
3-jährige Lehre: Maurer/in EFZ

Die Bildungserlasse (Bildungsverordnungen und Bildungspläne) wurden vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) geprüft, mit verschiedenen Bundesämtern (BAG, BAFU, BFE, SECO) auf deren Vorgaben hin konsolidiert und mit der Kommission für Berufsentwicklung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz bereinigt. Die Bildungserlasse liegen nun zur Vernehmlassung innerhalb der Branche vor.

- **Die Regionen, Sektionen und Fachverbände sind eingeladen, innerhalb der Branchenvernehmlassung vom 17. Februar bis zum 31. März 2023 Rückmeldungen zu den vorliegenden Bildungsverordnungen und Bildungsplänen zu geben.**
- **Nach der Vernehmlassung werden die Bildungsverordnungen und die Bildungspläne der beiden Abschlüsse Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ der SBV-Delegiertenversammlung am 16. Mai 2023 zur Genehmigung unterbreitet.**
- **Nach der Genehmigung durch die Branche folgt ein längerer Prozess zur formalen Genehmigung durch die öffentliche Hand und die anschliessende Inkraftsetzung.**
- **Die ersten Ausbildungsgänge nach den modernisierten Grundlagen für Maurer/in EBA und für Maurer/in EFZ werden im August 2025 starten.**



Die aktualisierten Bildungspläne der beruflichen Grundbildung Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ sind jetzt optimal aufeinander abgestimmt und mit neuen Handlungskompetenzen erweitert. So wird die Durchlässigkeit zwischen den zwei Berufsabschlüssen effektiv gewährleistet.

Kilian Lötscher, Walliser Baumeisterverband
Vertreter überbetriebliche Kurse Region Romandie, Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)



Die Berufsabschlüsse Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ sind nun zeitgemäss und handlungsorientiert gestaltet. Damit können wir auch in Zukunft auf gut ausgebildete Berufsleute zählen, die zum Erfolg der Baubranche beitragen werden.

Patrick Felix, Brunner Felix AG
Unternehmervertreter Region Ostschweiz

Die Berufsabschlüsse Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ im Überblick

Die Bestellung der Branche

- Anreicherung der bisherigen Abschlüsse mit neuen Fachkompetenzen
- Integration von Selbst- und Sozialkompetenzen mit Augenmerk auf Kommunikation
- Berücksichtigung der Digitalisierung in der Branche
- Klare Bestellung einer generalistischen Ausbildung
- Aufwertung der zweijährigen Lehre und Sicherstellung der Anschlussfähigkeit an die dreijährige Lehre

Rahmenbedingungen der schweizerischen Berufsbildungslandschaft
Vorgaben des Bundes und der Kantone

- Umsetzung des berufspädagogischen Modells der Handlungskompetenzorientierung
- Anpassung des Qualifikationsverfahrens und damit Streichung der schriftlichen Prüfung
- Anschlussfähigkeit der zweijährigen an die dreijährige Ausbildung sicherstellen

Die modernisierten Berufsabschlüsse

Maurer/in EBA	Maurer/in EFZ
2-jährige berufliche Grundbildung	3-jährige berufliche Grundbildung
Generalist unter Anleitung	Generalist
57 Tage üK (bisher 48 Tage)	72 Tage üK (wie bisher)
1 Tag Berufsfachschule wie bisher	1 Tag Berufsfachschule wie bisher
praktische Lehrabschlussprüfung 24 h inklusive 1 h Fachgespräch	praktische Lehrabschlussprüfung 32 h inklusive 1 h Fachgespräch
Wesentliche, neue Fachkompetenzen:	**Wesentliche, neue Fachkompetenzen:**
Einfache Bauteile auf Anweisung versetzen	Einfache Aufträge im eigenen Baubereich erteilen
Einfache Bauteile aus Mörteln, Abdichtungen und Dämmungen erstellen	Einfache Arbeiten im eigenen Baubereich überwachen

- Integrierte Selbst-, Sozial- und Kommunikationskompetenzen
- Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung
- Integration Kurse Absturzsicherung, Anschlagen von Lasten und Hubarbeitsbühne in die überbetrieblichen Kurse
- Stärkung des Berufsfachschulunterrichts über höhere Gewichtung der schulischen Erfahrungsnote, dafür Verzicht auf eine schriftliche Lehrabschlussprüfung

Der Mehrwert für die Branche

- Weiterentwicklung und Modernisierung der bewährten Berufsabschlüsse
- Attraktivitätssteigerung durch die Integration neuer Kompetenzen
- Aufwertung der zweijährigen Lehre: attraktiverer Titel
- Sichergestellte Durchlässigkeit von der zweijährigen in die dreijährige Lehre
- Förderung des Modells 2 + 2: Einstieg in die zweijährige Lehre und anschliessend verkürzte Absolvierung der dreijährigen Lehre
- Sichergestellter Generalisten-Nachwuchs mit solider Basis für:
  – erfolgreiche Berufstätigkeit auf Funktion
  – spätere Spezialisierung
  – weiterqualifikation für Fach- oder Führungsfunktion
- Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz in der Ausbildung durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und üK-Zentren
- Sichergestellte Einführung im Bereich der Arbeitssicherheit auf hohem Niveau durch die üK-Zentren



Der revidierte Berufsabschluss Maurer/in EBA macht den Einstieg in das Baugewerbe attraktiver und stellt eine zusätzliche Berufsperspektive dar.

Hanspeter Piller, Frutiger AG
Unternehmervertreter Region Romandie, Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)



Mit den modernisierten Grundbildungen Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ stellen die Ausbildungsbetriebe sicher, dass die Baustellen auch in Zukunft täglich effizient funktionieren. Und dass heute Neues für morgen entsteht.

Florian Spichtig, Anliker AG Bauunternehmung
Unternehmervertreter Region Zentralschweiz

Die Lernenden von heute sind die Fachkräfte von morgen.

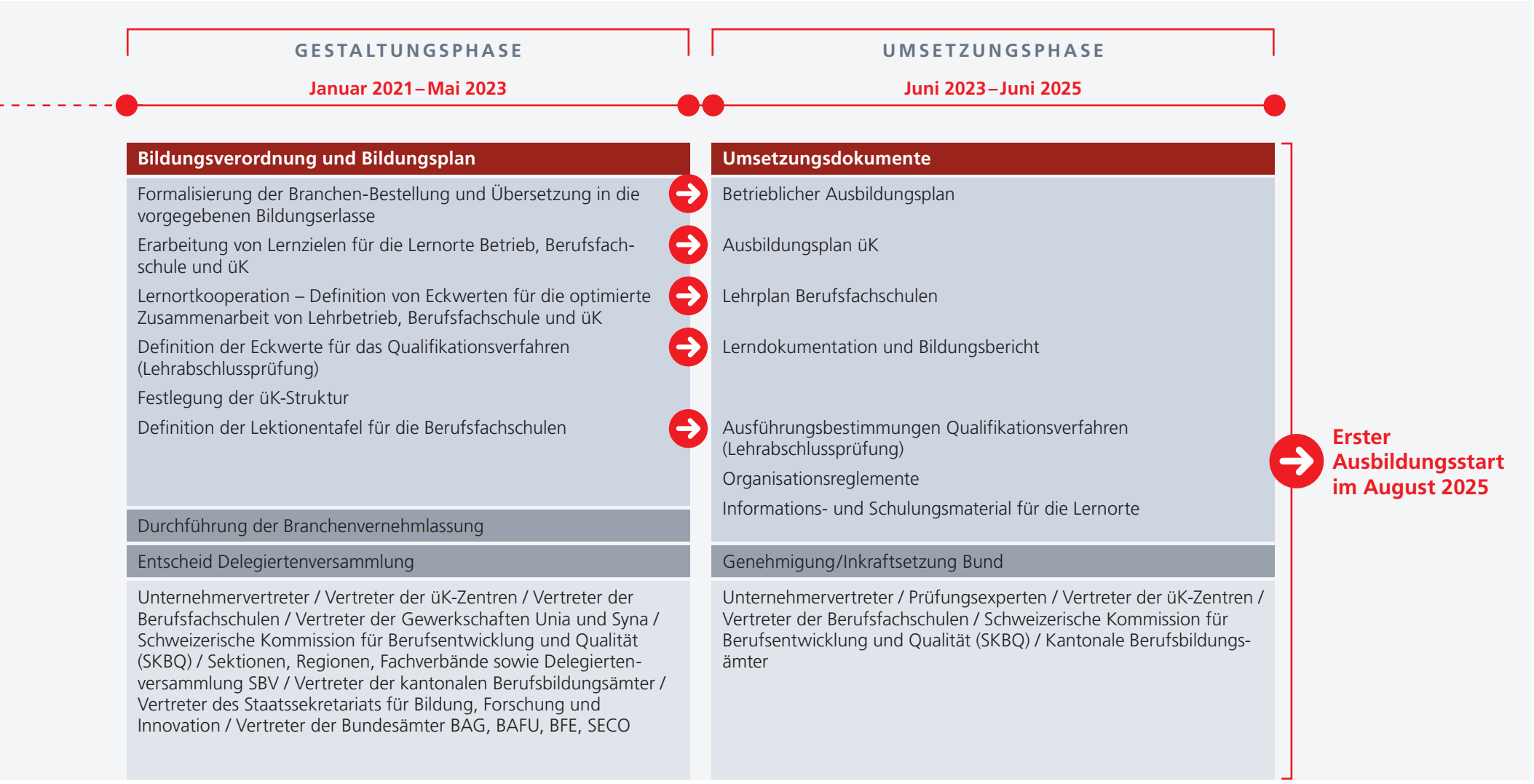
Die Modernisierung der beruflichen Grundbildung: Die Erarbeitungsphasen

Die Revision der beruflichen Grundbildung Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ wurde entsprechend dem durch den Bund vorgegebenen verbundpartnerschaftlichen Prozess durchgeführt. Der SBV mit seinen Regionen und Sektionen ist als Branchenverband für die bedarfsgerechte Definition der Bildungsinhalte und Qualifikationsverfahren verantwortlich.

BESTELLPHASE

März 2019 – Dezember 2020

Produkte	Kompetenzprofile
Elemente	Erarbeitung durch Unternehmer-Projektgruppe März – Juni 2019 Branchenvernehmlassung Juli – August 2019 Bereinigung durch Unternehmervertreter, Prüfungsexperten, Vertreter der üK-Zentren und Berufsfachschulen im Oktober 2020
Meilensteine	Verabschiedet durch den Zentralvorstand SBV im Dezember 2020
Beteiligte	Unternehmervertreter / Prüfungsexperten / Vertreter der üK-Zentren / Vertreter der Berufsfachschulen / Sektionen, Regionen, Fachverbände sowie Zentralvorstand SBV


GESTALTUNGSPHASE
Januar 2021 – Mai 2023
UMSETZUNGSPHASE
Juni 2023 – Juni 2025
Bildungsverordnung und Bildungsplan
Formalisierung der Branchen-Bestellung und Übersetzung in die vorgegebenen Bildungserlasse
Erarbeitung von Lernzielen für die Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und üK
Lernortkooperation – Definition von Eckwerten für die optimierte Zusammenarbeit von Lehrbetrieb, Berufsfachschule und üK
Definition der Eckwerte für das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung)
Festlegung der üK-Struktur
Definition der Lektionentafel für die Berufsfachschulen
Durchführung der Branchenvernehmlassung
Entscheid Delegiertenversammlung
Unternehmervertreter / Vertreter der üK-Zentren / Vertreter der Berufsfachschulen / Vertreter der Gewerkschaften Unia und Syna / Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) / Sektionen, Regionen, Fachverbände sowie Delegiertenversammlung SBV / Vertreter der kantonalen Berufsbildungsämter / Vertreter des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation / Vertreter der Bundesämter BAG, BAFU, BFE, SECO
Umsetzungsdokumente
Betrieblicher Ausbildungsplan
Ausbildungsplan üK
Lehrplan Berufsfachschulen
Lerndokumentation und Bildungsbericht
Ausführungsbestimmungen Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung)
Organisationsreglemente
Informations- und Schulungsmaterial für die Lernorte
Genehmigung/Inkraftsetzung Bund
Unternehmervertreter / Prüfungsexperten / Vertreter der üK-Zentren / Vertreter der Berufsfachschulen / Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) / Kantonale Berufsbildungsämter
Erster Ausbildungsstart im August 2025

Ziele aus dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»



Zentrales Ziel
Fachkräfte für die Bauwirtschaft

Mittel
Bedarfsgerechtes, flexibles und nachhaltig finanziertes Berufsbildungssystem

Mittel
Attraktive Karriere-perspektiven als Rekrutierungsfaktor



Das neue Qualifikationsverfahren dauert länger und ist konsequent praxis- und handlungsorientiert gestaltet. Die Vorbereitung und die Durchführung der zugeteilten Arbeiten werden anhand von praxisnahen Arbeits-situationen geprüft.

René Engetschwiler, Baumeisterverband Kanton St.Gallen
Vertreter überbetriebliche Kurse Deutschschweiz



Maurer/in EBA und Maurer/in EFZ sind Generalisten – von historischen bis zu modernen, digitalisierten Gebäuden realisieren sie unterschiedlichste Bauten und gestalten damit die Zukunft der Schweiz.

Patrik Birrer, Maurerlehrhallen Sursee
Vertreter überbetriebliche Kurse Deutschschweiz



Bauen ist Teamarbeit: Der Umgang mit Menschen ist auf dem Bau also ein wichtiger Erfolgsfaktor. Selbst- und Sozialkompetenzen sind daher auch in der Ausbildung des Berufsnachwuchses zentral.

Adrian Geissmann, Implenia Schweiz AG
Unternehmervertreter Region Zürich/Schaffhausen



Der Masterplan 2030 macht die Ausbildung Maurer/in EBA attraktiver und wertet sie auf. Viele junge Menschen haben Mühe mit dem Eintritt in eine Berufslehre. Das 2 + 2-Modell mit zwei Jahren als Maurer/in EBA und anschliessend zwei Jahren als Maurer/in EFZ erleichtert den Einstieg ins Bauhauptgewerbe.

Marco Fässler, Centro Formazione Professionale SSIC Gordola
Vertreter überbetriebliche Kurse Tessin


kunz
M Performance
KUNZBAU AG
EINSIEDELN
BAUMEISTER
KUNZ
EINSIEDELN
KUNZBAU AG
KUNZ
EINSIEDELN
HATEX



Praxis und Theorie rutschen näher zusammen: Die Berufsschule vermittelt passend zur Ausbildung auf der Baustelle die theoretischen Grundlagen und wird durch die erhöhte Gewichtung im Qualifikationsverfahren gestärkt.

Daniel Obrist, Berufsbildung Zofingen AG
Präsident Maurerfachlehrervereinigung (MFLV), Vertreter Deutschschweiz



Die Berufspraxis in den Ausbildungsbetrieben, die technische Vertiefung in den üK-Ausbildungszentren und der Erwerb von Fachwissen in den Berufsschulen garantieren auch in Zukunft gut ausgebildete Arbeitskräfte.

Jean-Manuel Aeberli, CPNE-BC
Vizepräsident Maurerfachlehrervereinigung MFLV, Vertreter Romandie


Frutiger

Projektgruppe berufliche Grundbildung

Die Projektgruppe vereint Unternehmervertreter, Vertreter der üK-Zentren sowie der Maurerfachlehrerschaft aus der ganzen Schweiz. Die Projektgruppe hat die Gestaltungsphase und damit die Erstellung der Bildungserlasse geprägt.



Patrick Felix
Brunner Felix AG
Unternehmervertreter Region Ostschweiz



Adrian Geissmann
Implenia Schweiz AG
Unternehmervertreter Region Zürich/Schaffhausen



Timo Gisi
Karl Gisi AG
Unternehmervertreter Region Nordwestschweiz
Präsident SKBQ



Hanspeter Piller
Frutiger AG
Unternehmervertreter Region Romandie
Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)



Dominique Pitton
Rovero Associés SA
Unternehmervertreter Region Romandie
Präsident «Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)»



Florian Spichtig
Anliker AG Bauunternehmung
Unternehmervertreter Region Zentralschweiz



Patrick Birrer
Maurerlehrhallen Sursee
Vertreter überbetriebliche Kurse Deutschschweiz



René Engetschwiler
Baumeisterverband Kanton St.Gallen
Vertreter überbetriebliche Kurse Deutschschweiz



Marco Fässler
Centro Formazione Professionale SSIC Gordola
Vertreter überbetriebliche Kurse Tessin



Kilian Lötscher
Walliser Baumeisterverband
Vertreter überbetriebliche Kurse Region Romandie
Commission des maçons de l'arrondissement 1 (CCM1)



Jean-Manuel Aeberli
CPNE-BC
Vizepräsident Maurerfach-lehrervereinigung (MFLV)
Vertreter Romandie



Daniel Obrist
Berufsbildung Zofingen AG
Präsident Maurerfachlehrer-vereinigung (MFLV),
Vertreter Deutschschweiz

Branchenvernehmlassung: Was ist zu tun?

Die Sektionen, Regionen und Fachverbände des Schweizerischen Baumeisterverbands sind zur Teilnahme an der Branchenvernehmlassung berechtigt.

Zu einer Stellungnahme werden auch die Kurskommissionen der überbetrieblichen Kurse sowie die Maurerfachlehrervereinigung eingeladen.

Für jeden Berufsabschluss liegen je zwei Bildungserlasse vor. Einerseits die Bildungsverordnung und andererseits der Bildungsplan. Die Unterlagen werden den Vernehmlassungspartnern zugestellt. Gleichzeitig sind alle relevanten Informationen digital erhältlich unter www.baumeister.ch/masterplan-vernehmlassung-bgb

Bildungsverordnung Maurer/in EBA
Bildungsplan Maurer/in EBA

Bildungsverordnung Maurer/in EFZ
Bildungsplan Maurer/in EFZ

Die Vernehmlassungspartner erhalten vom SBV einen Fragebogen, mit dem sie ihre Rückmeldungen eingeben können.

Die Bildungserlasse erhalten viel vorgegebenen Leittext. Der Fragebogen enthält deshalb nur Fragen zu den von der Projektgruppe gestalteten Teile.

Die Vernehmlassung startet am 17. Februar 2023. Rückmeldungen können bis zum 31. März 2023 eingegeben werden.

Kontakt

Bei Fragen zu den Bildungserlassen der beruflichen Grundbildung steht der Bereich der Bildung des Schweizerischen Baumeisterverbandes zur Verfügung:

masterplan2030@baumeister.ch oder +41 58 360 76 99

Weitere Informationen sind zudem auf der Webseite des SBV abrufbar:
www.baumeister.ch/masterplan-vernehmlassung-bgb

Die Vernehmlassungspartner (Regionen, Sektionen und Fachverbände) wurden vom SBV direkt mit der Vorlage für die Vernehmlassungsantwort bedient.

Schweizerischer Baumeisterverband
Weinbergstrasse 49 / Postfach
8042 Zürich

www.baumeister.ch

SBV
SSE
SSIC

Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Bauwirtschaft – wo erfolgreiche Berufskarrieren beginnen.